Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 59=79 (1913)

Heft: 6

Rubrik: Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wieder formell den Infanterie-Brigaden unterstellt. Ob dies durch besonderen Divisionsbefehl geschah, oder in welcher Weise, ist mir nicht mehr recht erinnerlich.

Zur Entschuldigung für diese etwas verworrenen Befehlsverhältnisse wird man anführen, daß es schon vor Kirchberg für die Infanterie-Brigadekommandanten eine recht schwere Aufgabe war, neben ihren sechs Bataillonen noch die 6 Batterien in diesem unübersichtlichen Terrain zu leiten und das bringt mich auf ein anderes Kapitel. Ich glaube nämlich, daß diese Art, die Artillerie zu verwenden, zusammenhing mit den besondern Manöververhältnissen. Hätte etwas mehr Zeit zur Verfügung gestanden, hätte man beispielsweise früher über die Hulftegg kommen oder auf den Angriff auf Wil einen Tag mehr verwenden können, so daß Zeit und Gelegenheit zu reichlicher Erkundung vorhanden war, so wäre man wohl mit der Artillerie an beiden Tagen anders verfahren. Man hätte sich jedenfalls gesagt, daß sowohl vor dem starken Kirchberg als vor der formidablen Wilerstellung der Artilleriekampf mit einem gewissen Raffinement geführt werden müsse. Diese eingeschnittenen Batterien in dominierender Stellung mußten nach allen Regeln der Kunst bekämpft werden, eine Sache, die nicht den Infarterie-Brigade-Kommandanten überlassen bleiben durfte, die ja hiefür nicht speziell eingeschult sind und die überdies auch mit ihren andern Aufgaben überreichlich beschäftigt waren. Wohl hätte vor Kirchberg sowohl die Brigade rechts als die Brigade links einer artilleristischen Begleitung bedurft. Dafür hätte hier je eine Abteilung verwendet werden können, während die zwei andern Abteilungen am Laubberg und Krienberg unter dem direkten Kommando der Division, die artilleristische Hauptaktion gegen Kirchberg durchgeführt hätten. Es ergab sich dabei eine Arbeitsteilung im Sinne der Franzosen.

(Schluß folgt.

Eidgenossenschaft.

Beförderungen.

Kanton Aargau. Infanterie. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Fuchs Karl in Rheinfelden, Senn Max in Aarau, Zellweger Hans in Thun, Sauerländer Remigius in Aarau, Tschamper Jakob in Wil (St.Gallen), Woodtli, Johann in Brugg.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Wunderlin Siegfried in Zurzach, Forster Otto in Frick, Kühn Walter in Aarau, Brugger Albert in Zürich, Bruder Albert in Beinwil a. See, Keller Walter in Genf, Habegger Ernst in Genf, Müller Rudolf in Unterkulm, Schmid Eugen in Brugg, Härri Hans in Beinwil, Fischer Rudolf in Reinach, Knoblauch Paul in Kölliken, Bertschi Johann in Zofingen, Hohl David in Seewis (Prättigau), Renold Karl in Dättwil, Gloor Jak. in Strengelbach.

Zu Leutnants die Korporale: Rohr Max in Mägenwil, Hediger Friedrich in Zürich, Häusermann Alfred in Genf, Hochuli, Heinrich in Schöftland, Leimgruber Ernst in Gränichen, Oehler Oskar in Karlsruhe, Rauber Paul, Strähl Hermann in Zofingen, Dürst Walter in Lenzburg, Oehler Karl in Aarau, Vogt Adolf in Lupfig, Iseli Walter in Lausanne, Voser Fritz in Brugg, Gloor Otto in Bern, Schaffner Alfred in Interlaken, Blattner Hans in Genf, Simmen Traugott, Frey Emil in Auenstein, Wirz Arthur in Aarburg, Sommer Werner in Kölliken, Hunn Ernst in Fahrwangen.

Kavallerie. Zu Leutnants: Boßart Fritz in Buchs, Lang Theodor in Zofingen, Zölly Karl in Zürich.

Kanton Luzern. Infanterie. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Ernst Arnold in Basel, Schell Otto in Olten, Schwegler Isidor in Luzern, Gernet Ernst in Luzern, Zwimpfer Eduard in Luzern, Willimann Robert (Quartiermeister) in Luzern.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Anderhub Walter in Zürich, Graber Adolf in Luzern, Bucher Adolf in Hochdorf, Baumeler Josef in Luzern, Zimmermann Josef in Luzern, Krummenacher Otto in Luzern, Eberle Ambros in St. Moritz, Stocker Hermann in Bern, Räber Franz in Luzern, Krieger Josef in Genf, Peyer Richard (Quartiermeister) in Luzern.

Zu Leutnants die Korporale: Keller Josef in Luzern, Müller Anton in St. Moritz, Troxler Franz Xaver in Schlierbach, Amberg Emanuel in Luzern, Brunner Josef in Luzern, Emmenegger Emil in Oberkirch, Schnyder Georg in Kriens, Gübelin Eduard in Luzern, Lüthi Viktor in Luzern, Bucher Josef in Luzern.

Kanton Schaffhausen. Infanterie. Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Ziegler Karl in Wädenswil, Müller Hans in Schaffhausen.

Zum Oberleutnant der Leutnant Gysel Ernst in Wilchingen.

Zu Leutnants die Korporale: Maier Erwin in Schaffhausen, Schindler Wilh. in Schaffhausen, Siegerist Bernhard in Schaffhausen.

Kavallerie. Zum Oberleutnant der Leutnant Mylius Rob. in Basel.

Kanton Solothurn. Infanterie. Zum Major der Hauptmann Rudolf Alfred in Biel.

Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Seiler Johann in Solothurn, Lang Hermann in Bern, Rauber Walter in Bern, Obrecht Hermann (Schütz) in Solothurn.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Meister Otto in Gretzenbach, Girard Erwin in Grenchen, Dietler Friedrich in Zürich, Roth Armin in Solothurn, Forster Adolf in Solothurn, von-Arx Oskar (Quartiermeister) in Winterthur.

Zu Leutnants die Korporale: Obrecht Emil in Grenchen, Bracher Albin in Büren, Schild Max in Nieder-Gösgen, Studer Eduard in Starrkirch, Isch Fritz in Nennigkofen, von-Arx Hans in Olten, Walter Max in Mümliswil, Schild Robert in Bern, Meyer Kurt in Zürich, Guldimann Josef in Lostorf, von-Arx Ernst in Dornach, Frey Alfred in Solothurn.

Kavallerie. Zum Hauptmann der Oberleutnant Sieber Hermann in Riedholz.

Kanton Thurgau. Infanterie. Zu Majoren die Hauptleute: Gremminger Jakob in Feuerthalen, Tuchschmid Theophil in Amriswil, Zürcher Wilhelm in St. Gallen.

Zu Hauptleuten die Oberleutnants: Forster Jakob in Weinfelden, Brugger Max in Bern, Altwegg Paul in Frauenfeld.

Zu Oberleutnants die Leutnants: Sulzberger Hermann (Quartiermeister) in Horn, Böckli Emil (Quartiermeister) in Bern, Jenny Heinrich in Schaffhausen, Schneller Hermann in Frauenfeld, Zimmermann Ernst in Bern, Schmid Willy in Bern, Wehrlin Oskar in Bischofszell.

Zu Leutnants die Korporale: Honegger Fritz in Hauptwil, Scherrer Hans in Neuenburg, Egloff Hermann in Zürich IV, Perron Albert in Lausanne, Roth Oskar in Amriswil, Beerli Ernst in Zürich IV, Hofmann Emil in Frauenfeld, Kreis Hans in Ermatingen.

Ausland.

Deutsches Reich. *Ausbildung von Offizieren an den Militärfliegerschulen in Döberitz und Halberstadt.* Seit dem 2. Januar d. J. sind der Militärfliegerschule in Döberitz auf die Dauer von vier Monaten 18 Offiziere der preußischen Armee mit dem Dienstgrad eines Hauptmanns bezw. eines Oberleutnants oder Leutnants zu ihrer Ausbildung zugeteilt worden. Zu gleichem Zwecke befinden sich auf gleiche Dauer seit dem 1. Dezember 1912 acht Oberleutnants bezw. Leutnants bei der Militärfliegerschule in Halberstadt.

(Militär-Zeitung.)

Frankreich. *Anforderungen an die Artillerieremonten.* Das Oktoberheft der *Revue d'artillerie* teilt eine kriegsministerielle Verfügung mit über die an die Artillerieremonten zu stellenden Anforderungen.

Unter den den Regimentern zu liefernden Remonten müssen sich zwei für Offiziere von schwerem Gewicht geeignete Reitpferde befinden.